

19.09.2011

## 315 Menschen laufen für Leberecht



**Auf die Plätze, fertig, los: Start zum 1000-Meter-Kinderrennen. Fotos: Klöppel**

. Im Ziel waren alle glücklich: Die Teilnehmer und die Veranstalter, denn die Läufer haben nicht nur etwas für die eigene Fitness, sondern auch etwas Gutes für benachteiligte Kinder getan.

Die große Starterzahl auf der Zehn-Kilometer-Strecke Richtung Diez zeigte, dass sich überwiegend fleißige Hobbyläufer beteiligten. Vor allem auf der Fünf-Kilometer-Strecke gab es aber auch einige Teilnehmer, die sich mit hochrotem Kopf fast stehend ins Ziel quälten. Aber selbst sie haben durch ihre Startgeld und ihren guten Willen dazu

beigetragen, dass das hervorragende Spendenergebnis von 5000 Euro aus dem Vorjahr wahrscheinlich diesmal noch getoppt werden kann.

Die flache Strecke durchs Feld war eigentlich von jedem halbwegs gesunden Menschen zu bewältigen, da Gehen oder Walken ausdrücklich erlaubt war.

Limburgs Bürgermeister Martin Richard als Schirmherr und Bundestagsabgeordneter Klaus-Peter Willsch (beide CDU) hatten die Starter auf die Strecke geschickt. Richard hätte als ehemals begeisterter und erfolgreicher Läufer gerne selbst mitgemacht, doch wegen gesundheitlicher Probleme sind für ihn derzeit nur stramme Spaziergänge drin. Um zehn Kilometer ordentlich laufen zu können, müsse man aber schon drei Mal wöchentlich trainieren, sagte das StadtoberhauptModeratorin Sarah Demontreal.

---

### **Weltstar am Start**

---

Der Hauptlauf ging mit zehnminütiger Verspätung über die Bühne, da die mehrfache Langstreckenweltmeisterin und -weltrekordlerin Tegla Loroupe auf der Autobahn in einen Stau geraten war. Die 38-jährige Kenianerin nutzte vor einem offiziellen 10 000-Meter-Bahnwettkampf am Sonntag in Borgholzhausen die zehn Kilometer in Limburg für einen lockeren Traingslauf und kam mit WETON-Lauf-Dauergewinnerin Andrea Schneider (Dornburg) nach 47:17 Minuten bewusst zeitgleich Schulter an Schulter klar vor Silke Gracella (Hadamar/54:23) ins Ziel.

Der erste Mann hingegen drückte richtig auf die Tube. Schon nach 36:50 Minuten überquerte der Hadamarer Hendrik Lenz die Ziellinie, obwohl es dafür keine Siegpriämie und keinen Pokal zu gewinnen gab.

Mit ordentlichem Abstand folgten Dieter Stahl aus Oberbrechen in 40:29 und Bernd Nierobisch aus Hadamar in 40:48.

Auf der kurzen Distanz waren die Abstände erwartungsgemäß kleiner. Hier lag Uwe Waller

(Eschhofen) in 20:58 vor Andreas Schilling (21:42) und Vitali Baumeister (22:00) vom WETON-Team vorne. Bei den Frauen war Katja Gasteier aus Dornburg in 23:09 die Schnellste vor Bettina Link (23:37) und Ines Clark (27:57) aus Elz. Ordentliche 32 Minuten lief die Deutsche National-Diskuswerferin Sabine Rumpf von der LSG Goldener Grund. Sie meinte, sie habe am Ende schon "beißen" müssen, war aber froh, dass sie ihre Bauchmuskelerletzung nicht mehr spürte und ihren Trainer und Schwager Martin Rumpf auf den letzten Metern noch abhängen konnte. Die deutsche Siebenkampf-Meisterin Claudia Rath (Dornburg) hatte leider kurzfristig verletzt absagen müssen.

Unter den "Stammgästen" über die fünf Kilometer waren einmal mehr der Elzer Bürgermeister Horst Kaiser, der sich unmittelbar vor der Kirmes und sieben Wochen vor der Direktwahl in guter körperlicher Verfassung präsentierte, sowie der Hadamarer WfH-Fraktionsvorsitzende Andreas Alfa.

---

### **Spannendes Kinderrennen**

---

Beim 1000-Meter-Kinderrennen übers WETON-Gelände nahmen es die Starter im Kampf um die Pokale richtig ernst. Bei den Sechs- bis Zehnjährigen lag lange Zeit Prince Kaba aus Limburg deutlich vorne, doch nur wenige Meter vor der Ziellinie wurde er Ende der zweiten Runde noch von Chris Schweinberger (Salz) überspurtet. Dritter wurde Simon Friedrich (Lindenholzhausen). Bei den Elf- bis 15-Jährigen triumphierte Kevin Göbel (Wolfenhausen) vor Adrian Thönges (Linter) und Mike Nowak von der Limburger Astrid-Lindgren-Schule.

Die Lindgren-Schule stellte auch mit 35 Startern die größte Teilnehmerzahl. Sie wollte damit der Leberecht-Stiftung für die großzügige Unterstützung danken. Ebenfalls mit großen Gruppen waren die Kreissparkasse Limburg (16 Personen), Die Werfer-Gruppe Rumpf (15) und das Landgericht Limburg (10) am Start. Die weitesten Anreisen hatten Björn Hilberg aus Mannheim sowie Günter Alm aus Offenbach in Kauf genommen.

Geschäftsführer Hartmut Büttner, Beate Derwensky, Marco Eufinger, Andreas Horn und ihr Team hatten den Lauf wieder glänzend organisiert. Patrick Strerath als Vertreter der Leberecht-Stiftung dankte dem Unternehmen WETON, den weiteren Sponsoren und allen Läufern für ihre Unterstützung, die viele Projekte für Kinder in Not in der Region erst möglich mache.

---

© 2011 Nassauische Neue Presse